

arte

arte-tv.com
shop.de
radio.com
pro.com

ARTE G.E.I.E.

4 quai du Chanoine Winterer
BP 20035
67080 Strasbourg Cedex
Tel. +33 (0)3 88 14 22 22
Fax +33 (0)3 88 14 22 00

ARTE Deutschland TV GmbH

Postfach 10 02 13
D-76483 Baden-Baden
Tel. +49 (0)7221 93 69 0
Fax +49 (0)7221 93 69 70

ARTE France

8 rue Marceau
Cedex 9
F-92785 Issy-les-Moulineaux
Tel. +33 (0)1 55 00 77 77
Fax +33 (0)1 55 00 77 00



JAHRESBILANZ 2004-2005

arte

Inhalt

- 3. Vorwort
- 6. Die Programmhöhepunkte
- 11. Auszeichnungen
- 12. Kommunikation und Entwicklung
- 16. Verwaltung und Technik



Vorwort

ARTE - Der Sender für Zuschauer mit hohen Ansprüchen

Die vergangenen 18 Monate von Januar 2004 bis Juni 2005 waren für ARTE von großen Umbrüchen und Neuerungen gekennzeichnet.

In Deutschland wie in Frankreich strahlt unser Sender inzwischen digital-terrestrisch aus. Damit haben wir eine entscheidende Weichenstellung vollzogen, die unserem Sender zahlreiche neue Chancen eröffnet. Gleichzeitig stellt uns die digitale Welt mit der Ausweitung des Senderangebots vor große Herausforderungen. Mit der Einführung des DVB-T ist das ARTE-Programm, das bisher in Deutschland nur von Kabel- und Satellitenhaushalten empfangen werden konnte, jetzt auch Fernsehzuschauern mit Hausantenne zugänglich. Im Zusammenhang mit der neuen Digitalverbreitung haben wir eine Programmausweitung vorgenommen und bieten unseren Zuschauern nunmehr am Wochenende bereits ab 8 Uhr und werktags ab 12 Uhr spannende und interessante Programme an.

Im Januar 2004 haben wir ein neues Programmschema und gleichzeitig damit ein neues Senderdesign eingeführt. Zwei Ziele standen dabei im Vordergrund: wir wollten den Programmablauf übersichtlicher gestalten und dem Zuschauer den Zugang zum Programm erleichtern. ARTE setzt auf Entdeckungslust, regt zum Nachdenken und Diskutieren über das Miteinander in Europa an, greift geopolitische Themen auf und lädt ein, die neuesten Kreationen internationaler Bühnen mitzuerleben.

Der ARTE-Abend beginnt montags bis freitags um 19 Uhr mit dem Sendeplatz *ARTE Entdeckung*, der spannende Dokumentationen über das Leben in und mit der Natur bietet. Vor Beginn der Primetime um 20.15 Uhr widmet sich ARTE dem aktuellen Geschehen: um 19.45 Uhr verschafft uns das deutsch-französische Team von *ARTE Info* einen europäischen Blick auf das Weltgeschehen, gleich im Anschluss um 20.00 Uhr berichtet *ARTE Kultur* über das Neueste aus der europäischen Kulturszene. Der erste Teil des Abendprogramms endet gegen 22.30 Uhr.

Neue Formate wie die *ARTE Reportage* mit Hintergrundberichten zu aktuellen Ereignissen aus aller Welt, *Karambolage* oder die wöchentliche Ausgabe von *360° - Die GEO-Reportage* haben inzwischen ein treues Publikum gefunden. Zahlreiche neue Moderatoren haben dazu beigetragen, dem Sender mehr als bisher „ein Gesicht“ zu geben. Bewährtes, wie etwa die drei wöchentlichen Themenabende, wurde fortgeführt. Alle Programmplätze weisen eine klare Ausrichtung auf. Damit bieten wir dem Fernsehzuschauer Orientierung und Verlässlichkeit. Das neue Senderdesign, das mit dem „European Eyes and Ears Award“ ausgezeichnet wurde, lässt die Einzigartigkeit der visuellen und akustischen Sprache des Senders sichtbar werden.

Mehr denn je widmen wir unsere besondere Aufmerksamkeit dem Thema Europa. Die Zuschauer erwarten von uns, dass ARTE nach den gescheiterten Referenden zur Verfassung in Frankreich und den Niederlanden ihre Fragen und Zweifel zur Zukunft Europas aufgreift und auf ihre konkreten Probleme eingeht. Zu einer Zeit, in der viele Bürger Europa skeptisch gegenüberstehen, bezieht „Der Europäische Sender“ ARTE klar Stellung. Auf zahlreichen Sendeplätzen widmen wir uns den Ängsten und Sorgen der Europäer und scheuen nicht davor zurück, auch komplizierte politische, wirtschaftliche oder gesellschaftliche Zusammenhänge darzustellen.

Seit seinen Anfangstagen ist die Förderung talentierter Filmemacher ein fester Bestandteil des Engagements von ARTE. Viele unserer Koproduktionen wurden in der Berichtsperiode auf internationalen Festivals mit Preisen ausgezeichnet, unter anderem 2004 mit dem Goldenen Bären in Berlin und 2005 mit der Goldenen Palme in Cannes.

Wir sind stolz darauf, dass immer mehr Zuschauer ARTE entdecken. 2004 und Anfang 2005 sind die Einschaltquoten in Deutschland um 14 % und Frankreich um 8 % gestiegen. In Deutschland und Frankreich sehen inzwischen über 14 Millionen Fernsehzuschauer wöchentlich mindestens 15 Minuten ohne Unterbrechung ARTE.

Die Umfragen bestätigen das hervorragende Image des Senders. Franzosen und Deutsche betrachten ihn als Refugium in der Fernsehlandschaft, schätzen ihn für die Qualität seiner Programme und den Respekt, den er seinen Zuschauern entgegenbringt.

Die Aufgaben im Vorstand von ARTE G.E.I.E. wechselten entsprechend der Satzung des Senders im Januar 2005. Dr. Christoph Hauser, erster deutscher Programmdirektor des Senders, trat die Nachfolge von Victor Rocaries an, der nach der Pensionierung von Wolfgang Bernhard die Verwaltungsdirektion übernommen hat.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen dieses Berichts.

Jérôme Clément
Präsident



Dr. Gottfried Langenstein
Vizepräsident



ARTE

gedenkt zweier Freunde,
die 2004 und 2005 von
uns gegangen sind:

> **Willibald Hilf**, Pionier des
Abenteuers ARTE, erster
Vorsitzender der Mitglieder-
versammlung, Verteidiger des
öffentlich-rechtlichen Fernsehens,
geschätzter Partner und
Ratgeber, und

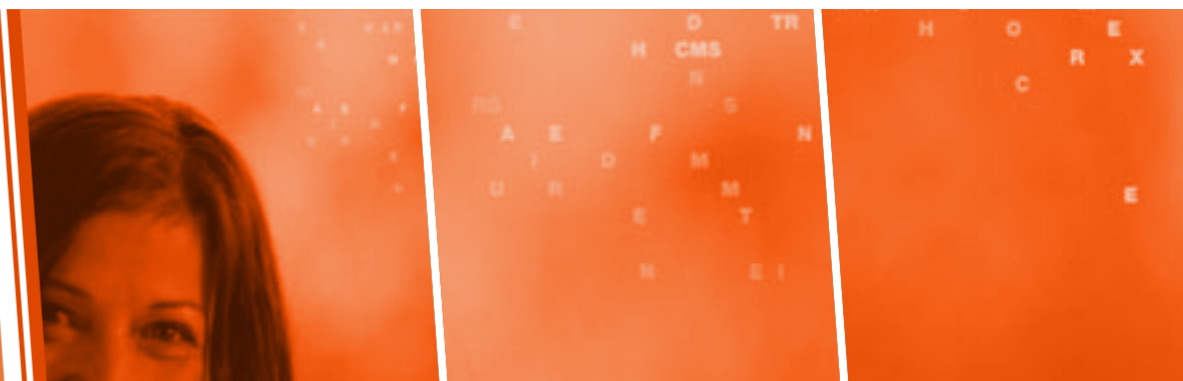
> **Humbert Balsan**, Produzent und
Vorsitzender der European Film
Academy, der sich für mutige und
leidenschaftliche Filmprojekte
aus dem Nahen Osten einsetzte.



ARTE beim deutsch-französischen Journalistenpreis zweifach ausgezeichnet, Paris 2005

Jérôme Clément, Prof. Jobst Plog und Prof. Dieter Stolte, Gründer und Förderer von ARTE, erhalten den **Ehrenpreis** vom Deutsch-Französischen Kulturrat dafür, dass ARTE „seit seiner Gründung [...] zum besseren gegenseitigen Verständnis von Deutschen und Franzosen beigetragen und gleichzeitig Europa zum Fokus gemacht hat“.

Ruth Zylberman und Serge Moati erhalten den **Fernsehpreis** für *Feinde, Nachbarn, Freunde - Französische und deutsche Journalisten erzählen*.





EUROPA SPEZIAL

Mai 2004 EU-ERWEITERUNG:
ARTE Info live aus Dublin.
In THEMA: Das Ende der Zwietracht - Europas Weg zur Einheit, 25
 Kurzfilme über **Europäische Visionen**,
 Themenabende zu **Forschung, Religion, zur Asylproblematik, organisierter Kriminalität, moderner Sklaverei, LKW-Transport und der EU-Beitrittskandidatur der Türkei.**
Das Forum der Europäer: mit Enki Bilal in Sarajewo: Ein Pulverfass vor unserer Tür.
Geschichte am Mittwoch befasste sich mit dem **Neuen Polen.**
Sonderprogramme von ARTE Europa und Mit offenen Karten.
Fernsehfilm Karl der Große von Clive Donner. Road-movie durch Mitteleuropa in **Metropolis.**
Die ungarische Pianistenschule in Musica. Antonin Dvoráks Sinfonie aus der Neuen Welt live aus Prag in **Maestro.**
Juni 2004 EUROWAHLN.
ARTE Info live aus Brüssel mit **Ergebnissen, Analysen und Kommentaren europäischer Persönlichkeiten.**
Mai 2005 DIE EUROPÄISCHE VERFASSUNG: Mit offenen Karten stellte die Frage: **Der große Wurf? Eine Verfassung für Europa.**
THEMA beleuchtete die **Ausarbeitung des Verfassungsentwurfs und den Einfluss europäischer Richtlinien in Das Europa der Legehennen.**
Sondersendungen von ARTE Info und Das Forum der Europäer.

THEMA

Dreimal pro Woche bieten die ARTE-Themenabende zu einer unerschöpflichen Fülle von Themen Dokumentationen, Reportagen, Spiel- und Fernsehfilme sowie Studiodiskussionen.

Der unterhaltungsorientierte **Themenabend am Sonntag** swingte beispielsweise *Im Rhythmus des Samba*. In *Ein schweres Erbe* kamen Künstlerkinder zu Wort, die im großen Schatten ihrer Eltern versuchen, im Showbusiness Fuß zu fassen. Architekturliebhaber konnten in *Kathedralen - Wunder aus Stein* die spektakulären Bauwerke des Mittelalters entdecken und mit dem Spielfilm *Der Glöckner von Notre-Dame* in die faszinierende Welt dieser Epoche eintauchen. Magie und Traum begleiteten auch den Themenabend *Mark Twain*, die Reise durch *Die Zeit des Orient Express*, die fantastische Welt der Drachen und das bekannteste Radrennen der Welt, die Tour de France in Pepe Danquarts *Höllentour*.

Der **Themenabend am Dienstag** befasst sich mit den Hintergründen des aktuellen Geschehens und den großen gesellschaftlichen Fragen. Behandelt wurden der islamistische Terrorismus, Amerikas industriell-militärischer Komplex in *Why we fight*, die Geschichte Saudi-Arabiens in *Das Königshaus der Saud*, das Afghanistan von heute in *Vollmohn* sowie die Konsequenzen des Todes von Palästinenserführer *Yassir Arafat*. In *Ruanda - 10 Jahre nach dem Völkermord* zeigte THEMA das schmerzhaftes Miteinander von Hutu und Tutsi. Nach großen Stromausfällen im Sommer 2003 ging ARTE in *Blackout* auf die Suche nach Ursachen, Opfern und Verantwortlichen. *Der tödliche Zucker* stellte eine beunruhigende Diagnose zu der Volkskrankheit Nr.1. Am Internationalen Frauentag wurde ein Themenabend der Friedensnobelpreisträgerin Shirin Ebadi gewidmet. Außerdem im ARTE-Programm: Von Eifersüchteleien geprägte komplizierte *Geschwisterliebe* und an ihre Grenzen stoßende Extremsportler in *Der Ultimative Kick*. Als Kulturtreffpunkt würdigte der **Themenabend**

am Freitag Friedrich Schiller, den bewundernswert von Günter Grass illustrierten Märchenerzähler Hans Christian Andersen, den Existentialisten Jean-Paul Sartre und *Paul Klee* für sein visionäres und originelles Werk, aber auch große Diven wie Audrey Hepburn, Melina Mercouri und Sophia Loren. In *Die Zeit Luthers und der Renaissance* widmete ARTE dieser Epoche ein ganzes Wochenende. Einige Geheimnisse und Tragödien der weiblichen Sexualität enthüllte *Klitoris, die schöne Unbekannte*.

SPIELFILM

Spielfilm bei ARTE, das bedeutet Vielfalt: Autorenfilme, Klassiker und Komödien, Stumm- und Kurzfilme.

Besondere Highlights waren 2004 die Erstausrstrahlung des neuesten Meisterwerks von Ingmar Bergman, *Sarabande*, und die Ausstrahlung des in Frankreich lange Zeit verbotenen legendären Films *Schlacht um Algier* von Pontecorvo. Der Schwerpunkt *Bollywood und das indische Kino* im Februar 2005 brachte den genialen Kitsch des indischen Kinos auf den Bildschirm.

Kino am Montag zeigte zahlreiche Fernseh-Erstausrstrahlungen, darunter *Bella Martha*, Sandra Nettelbecks Komödie mit Martina Gedeck in der Rolle einer leidenschaftlichen Köchin, *Sex is comedy*, das eigentümliche Selbstporträt von Catherine Breillat, *Der Sohn* von den Dardenne-Brüdern und *In the mood for love* von Wong Kar-wai.

Der Anti-Mainstream Sendeplatz **Kino am Mittwoch** surfte auf der Ostalgie-Welle des ehemaligen DDR-Kinos. Alejandro González Iñárritu zeigte blanke Wut in *Amores perros*. Michael Haneke's *Die Klavierspielerin* wurde anlässlich der Verleihung des Literaturnobelpreises an Elfriede Jelinek, der Autorin des gleichnamigen Romans, ausgestrahlt.

Kino am Donnerstag bot eine bunte Auswahl an Highlights der Kinogeschichte: Die Zuschauer entdeckten das groteske Universum der Marx



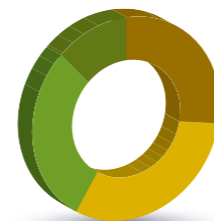
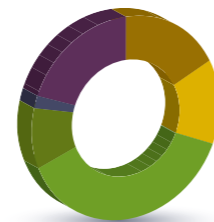
© ARTE France
 Frauen in Zentralasien von Christophe de Ponfilly

Die Programmhöhepunkte

Im Jahr 2004 und Anfang 2005 animierten die ARTE-Programme zum Entdecken, Verstehen und Miterleben einer komplexen, aber immer bunten und emotionsreichen Welt. Die folgenden Seiten fassen die Programmhöhepunkte zusammen.

Aufteilung der Sendezeit nach Genre

- 37,77% Dokumentation/ Dokumentarfilm
- 19,20% Information
- 17,71% Spielfilm
- 13,57% Fernsehfilm
- 9,68% Musik/Theater/Tanz
- 2,07% Zwischenprogramme



Aufteilung nach Ursprungsland

- 28,00% Deutschland
- 31,00% Frankreich
- 29,00% Europa
- 12,00% andere Länder



Valéry Giscard d'Estaing, Präsident des Verfassungskonvents, *Viele Stimmen - ein Europa*



Emmanuelle Béart, Darstellerin und Botschafterin für UNICEF, *Kinder im Krieg*



Im Rhythmus des Samba: Brasilien



Catherine Deneuve, Marie und Freud

Paläste der Macht: Der Vatikan

Frauen in Zentralasien von Christophe de Ponilly

Brothers neu, amüsierten sich mit Ted Posts Western-Klassiker *Hang 'em High* und bewunderten Jeanne Moreau in *Tagebuch einer Kammerzofe* von Luis Buñuel. Wer es gerne spannend mochte, der konnte Anfang 2004 im Zyklus „Film noir“ bei den unvergesslichen Meisterwerken von Alfred Hitchcock, Fritz Lang, Edward Dmytryk, Otto Preminger und Jacques Tourneur mitfiebert. Die Reihe *Fantastische Filme* nahm die Zuschauer auf eine spannende Reise in die Mystery-, Thriller- und Horrorwelten der Filmgeschichte mit.

Der Sommer 2004 stand im Zeichen des *Kinos der 1970er-Jahre*: unkonventionell, frech und psychedelisch.

Das Magazin **Film Festival** war in Berlin und Cannes vor Ort und berichtete live von den beiden größten europäischen Filmfestivals.

FERNSEHFILM

Auch 2004 zeigte ARTE herausragende deutsche, französische und europäische Fernsehfilme. Darunter befanden sich große europäische Koproduktionen wie *Marie und Freud* von Benoît Jacquot mit Catherine Deneuve, *David Kelly, der Waffeninspekteur* von Peter Kosminsky und *Das Tor zur Sonne* von Yousry Nasrallah über die Geschichte des palästinensischen Volkes. Der Sommer war *Absolutely fabulous* mit Bob Spiers und der sympathischen Nervensäge *Agrippine*.

Der **Fernsehfilm am Dienstag** zeigte originelle Filme wie *Leo in Männergesellschaft* mit Arnaud Desplechin und *Vergiß, was ich versprochen habe* mit António Ferreira. Das Psychodrama *Hannas Baby* von Diethard Klante fand großen Anklang bei den Zuschauern zu beiden Seiten des Rheins. Emotionen und Überraschungen bot auch der Pariser Abstecher dreier Behinderter in *Verrückt nach Paris* von Eike Besuden und Pago Balke.

Preisgekrönte Programmhöhepunkte waren u.a. *Am Ende des Tages* (Goldener FIPA 2002) von Emlyn Williams und *Die Polizistin* (Adolf-Grimme-Preis 2001) von Andreas Dresen.

Der **Fernsehfilm am Freitag** ließ sich von der gesellschaftlichen Wirklichkeit Europas inspirieren. *Hunger auf Leben* von Markus Imboden über das bewegte Leben der ostdeutschen Schriftstellerin Brigitte Reimann, gespielt von Martina Gedeck, wurde von der deutschen Presse hoch gelobt. *Liebeslocken* brachte in Frankreich Rekordquoten (11 % Marktanteil). Auch die Krimis kamen gut an, von Jérôme Cornuau mitreißendem *Mosaik eines Mordes* mit Jacques Gamblin über die Ermittlungen des lebensfrohen Privatdetektivs *Pepe Carvalho* bis hin zu *Unter Verdacht* mit Senta Berger. Weitere Highlights waren der Fernsehfilm *Stauffenberg* von Jo Baier, *Wolfsburg* von Christian Petzold und *Mein Freund eines Sommers* von Irène Jouannet.

DOKUMENTATION/ DOKUMENTARFILM

Ob historisch, politisch oder soziokulturell, Autoren- oder Entdeckungsfilm – das Dokumentationsangebot auf ARTE ist breit gefächert. Auch neue Formate wie **ARTE Entdeckung** um 19.00 Uhr und das bunte Magazin **Karambolage** mit einem spielerischen und frechen Blick auf deutsche und französische Verhaltensweisen, fanden bei den Zuschauern Anklang.

Abenteuer ARTE am Samstagabend reiste auf den Spuren der Geschichte und zeigte die bahnbrechenden wissenschaftlichen Entdeckungen in *Mission X*, deckte die Geheimnisse um *Die letzten Tage von Herkulaneum* auf, begab sich auf den Spuren der *Seeschlacht von Lepanto* und besichtigte das größte Aquarium der Welt in *Operation Okeanos*. In der seit Januar wöchentlich ausgestrahlten **360° - Die GEO-Reportage** wurde der Zuschauer selbst zum

DIE GEBURT DES CHRISTENTUMS

April 2004: Die historische Forschungsreise durch das Neue Testament von Gérard Mordillat und Jérôme Prieur.

60 JAHRE DANACH

Juni 1944: D-Day in der Normandie:

Die Befreiung - Der längste Tag wurde von knapp vier Millionen Zuschauern verfolgt, *Tödliche Übung - Der D-Day in Gefahr* und *Die Befreiung von Paris in Geschichte am Mittwoch*. *Operation D-Day in ARTE Entdeckung*. **ARTE Info** berichtete live von der Gedenkstätte in Caen.

Januar 1945: Befreiung der Lager: Über drei Millionen Zuschauer sahen *Holocaust* von Marvin Chomsky. *Überlebende Zeitzeugen aus Auschwitz und Falkenau* berichteten. **THEMA: Hollywood und der Holocaust**. *Die Kirschenkönigin* von Rainer Kaufmann.

SCHWERPUNKT OLYMPIA

August 2004: ARTE feierte die Rückkehr der Olympischen Spiele nach Griechenland mit Themenabenden über die griechische Mythologie, die Geschichte der Spiele, den Hochleistungssport und dessen Folgen für die Gesundheit. In der **Doku-Soap Die Helden von Olympia** lieferten sich junge Sportler von heute spannende olympische Wettkämpfe wie im antiken Griechenland.

Polarflieger, traf *Die Bogenschützin* von Bhutan im Herzen des Himalaja und kämpfte ums Überleben am *Manila-Express*.

ARTE Entdeckung besuchte die *Paläste der Macht* vom Kreml bis zum Vatikan, begab sich auf eine lange Reise über 10.000 Kilometer *Asphalt - Von Moskau nach Vladivostok*, machte *Begegnungen am Ende der Welt* mit Papua-Indianern, dem Volk der Himba und der Moso und ließ den Zuschauern in *Kulinarische Genüsse* das Wasser im Munde zusammenlaufen.

Der Dokumentarfilm, ein Autorenfilm zu einer Fülle von Themen, hat einen festen Platz auf ARTE. 2004 waren knapp zwei Millionen Franzosen von den Schülern des Dorfschullehrers Nicolas Philibert in *Sein und Haben* gerührt. **Der Dokumentarfilm** beleuchtete in *Herren und Sklaven in Niger* die unbekannte Welt der Sklaverei und die Arbeit der *Wahrheitskommission* in Südafrika. Ebbo Demant widmete dem chilenischen Dichter *Pablo Neruda* anlässlich seines 100. Geburtstags ein facettenreiches Porträt. Daniel Schweizer zeigte in seinem Film *Skinhead attitude* die Hintergründe einer Subkultur, die zu den radikalsten und widersprüchlichsten Jugendbewegungen überhaupt gehört.

Geschichte am Mittwoch widmete dem Ende des zweiten Weltkrieges einen Programmschwerpunkt und zeigte *Widerstand gegen Hitler*, *Die Gestapo: Die deutsche Polizei im Weltanschauungskrieg*, *Hitlers letzte Offensive* und berichtete in *Es war einmal Tschetschenien* über die Deportation des tschetschenischen Volkes durch Stalin im Jahr 1944.

Geschichte am Mittwoch brachte außerdem einen Zyklus über politische Attentate, darunter das auf Indira Gandhi, und analysierte den zunehmenden Einfluss der *Spin-Doktoren: Die Marionettenspieler der Macht*. **Welt im Blick** analysierte gesellschaftliche Veränderungen und interessierte sich für die Versprechen der Gentechnologie in *Leben außer Kontrolle*, für die Krise des Schulsystems in *Chaos Schule* und für den von einem Landarzt geleisteten *Eid des Hippokrates*.

Halb Reportage, halb TV-Serie vermittelten die **Doku-Soaps** dem Zuschauer amüsante, aber auch

nachdenklich stimmende Eindrücke vom Leben seiner Mitmenschen. Die **Doku-Soap** blickte 2004 und 2005 den emsigen Näherinnen *Im Hause Chanel* über die Schultern, begab sich hinter die Kulissen des französischen Fußballclubs *Olympique Marseille - Die Kicker vom Mittelmeer* und verfolgte den Alltag der Crew der *Queen Mary 2*. **Kunst und Kultur** interessierte sich für sämtliche Kunstformen, von der Wandmalerei bis hin zu Comics. **Spätvorstellung** entdeckte herausragende Werke und **Durch die Nacht mit...** begleitete prominente Gäste.

MUSIK/THEATER/TANZ

ARTE interessierte sich für die europäische Bühnenkunst in all ihren Formen.

Zur großen Freude der Musikliebhaber räumten **Musica** und **Maestro** Musik, Oper und Choreographie einen Ehrenplatz ein. Als Hommage an Mendelssohn, Schuman, Chopin und Liszt wurden 2004 große Live-Übertragungen von „*La Folle Journée de Nantes*“ gesendet, und Anfang 2005 wurde Beethoven gewürdigt. Wie jedes Jahr am 13. Februar übertrug ARTE live aus der Dresdner Semperoper das traditionelle Requiem, 2004 das Mozart-Requiem unter der musikalischen Leitung von Colin Davis und 2005 das Verdi-Requiem mit dem Dirigenten Daniele Gatti. Mit einer Live-Übertragung vom Théâtre des Champs-Élysées feierte ARTE am 21. Juni „*La Fête de la Musique*“ (Musikfest) in Frankreich. Auf dem Programm stand Mozarts *Le nozze di Figaro* unter der musikalischen Leitung von René Jacobs, in einer Inszenierung von Jean-Louis Martinoty. Im Sommer war ARTE im Festival-Fieber: Übertragen wurde *Die Liebe zu den drei Orangen* von Prokofjew aus Aix-en-Provence und *Der Rosenkavalier* von Richard Strauss unter der Leitung von Semyon Bychkov am Abend der Salzburger Premiere.

Anlässlich der Wiedereröffnung der Fenice, übertrug ARTE *La Traviata* und das Neujahrskonzert 2005, beide unter der musikalischen Leitung von Lorin Maazel. **Musica** zeigte die verschiedensten Facetten der darstellenden Kunst, u. a. die



Ägypten - Die Wunder des Nils

Pierre Boulez dirigiert Bartók

Lougta, die Windpferde von Bartabas

HERBST 2004 AMERIKA WÄHLT!

Themenabende über den Mythos des Wilden Westens in *Die Bushs – eine amerikanische Dynastie*, über deren Beziehungen zu den Evangelisten-Predigern und zur Presse, *Kriegsspiele: Hollywood und Pentagon*. Portrait der „Working poor“ in *Welt im Blick*. Die *Doku-Soap American Dreams – Sportgeschichten aus New York*. Martin Luther King und JFK in *Geschichte am Mittwoch*. **Tracks** Spezial über Piraten. Spielfilme von Sofia Coppola, Martin Scorsese, Stanley Kubrick und Sydney Pollack. Mit offenen Karten analysierte die Außenpolitik der Vereinigten Staaten. **ARTE Info**, live aus Washington.

WEIHNACHTEN 2004 IM RAMPENLICHT

Die *Doku-Soap Was für ein Zirkus!* anlässlich des 20. Jubiläums des „Cirque du Soleil“ und des 25. Festivals „Cirque de demain“. *Circafrica* und *Ein Zirkusträum* in **Comedia**. Dem unverwechselbaren Slapstick-Duo Dick und Doof wurden 13 Filmabende gewidmet, darunter *Die Wüstensöhne*. Außerdem: *Die Magie der Grimm'schen Märchenwelt* und *Fred Astaires Steptanz*, **THEMA**, **ARTE Entdeckung** und **GEO** mit 100 % Kakao.

Reitkunst-Choreographie *Loungta, die Windpferde* von Bartabas und das Nô-Theater. Auch die großen Namen des Jazz wurden gebührend gewürdigt, insbesondere anlässlich der 40 Jahre des *Jazz Fest Berlin*.

Der Sendeplatz **Tanz** bot ein breites Panorama der internationalen Tanzszene. Die Live-Übertragung von Angelin Preljocaj's *Dance Celebration 2* aus Lyon war eines der Highlights 2004. Als Hommage an Maurice Béjart übertrug ARTE die schönsten Momente des Tanzfestivals Movimientos in Wolfsburg. **Comedia** zeigte große legendäre Figuren des europäischen Theaterrepertoires: Brechts Stück *Baal*, das Uwe Janson ins moderne Berlin verlegte, *Wilhelm Tell* live aus Rütli in der Schweiz, 200 Jahre nach der Premiere von Schillers Stück und am Ort selbst, an dem die Legende entstand, *Woyzeck* als Eröffnung des Festivals von Avignon in der kompromisslosen Inszenierung von Thomas Ostermeier.

Tracks zeigte das Neuste vom Neuesten in Sachen Musik, Lifestyle und Avantgarde-Kunst.

INFORMATION AUF ARTE

Anlässlich der Europawahlen 2004 und 2005 im Verlauf der Debatte um die Europäische Verfassung, berichtete ARTE über den neuesten Stand der europäischen Entwicklungen.

ARTE Info, Das Forum der Europäer und **Mit offenen Karten** boten Sondersendungen mit Reportagen, Diskussionsrunden, Porträts und Umfragen zur europäischen Identität.

Im Anschluss an die Tsunami-Katastrophe in Südostasien berichtete ARTE aus Sumatra. ARTE engagierte sich zusammen mit den übrigen französischen Chefredaktionen für die Befreiung der Geiseln im Irak und befasste sich intensiv mit der Aktualität im Nahen Osten. Vor allem das neue Magazin **ARTE**

Reportage lieferte geschichtliche, geopolitische und wirtschaftliche Hintergrundinformationen, um beispielsweise das Leben der Afghanen oder den Islam in der heutigen Zeit zu verstehen.

Das neue Kulturjournal **ARTE Kultur** berichtete täglich über Neues aus der europäischen Kulturszene. Das Kulturmagazin **Metropolis**, das nun samstags ausgestrahlt wird, feierte kürzlich seinen 10. Geburtstag.

TAGESPROGRAMM

Das Nachmittagsprogramm mit seinen zahlreichen Magazinen zeigte das Leben und die Menschen in Europa.

In **Biographie** erzählten beispielsweise die Sängerin Ute Lemper, der Modemacher Hedi Slimane und Wim Duisenberg, einer der Gründerväter des Euro, aus ihrem Leben. **Zu Tisch in...** war dabei, als in den verschiedenen Regionen Europas wie der Schweiz, auf Zypern oder im Baltikum geerntet, gekocht und genossen wurde. Die Gesundheit der Europäer, ihre Schmerzen und ihre Phobien wurden in **Hippokrates** beleuchtet. **Lola** berichtete über Frauen aus ganz Europa. Die Reihe **Die großen Sportduelle** ließ spannende Wettkämpfe wieder aufleben. **Ein Tag mit Folgen** kehrte ein Jahr nach der Ermordung der Außenministerin Anna Lindh nach Schweden zurück.

Seit April 2005 strahlt ARTE am Wochenende auch vormittags aus. Der Samstag ist dem Wissen vorbehalten, mit Beiträgen über **Natur, Wissenschaft** und **Geschichte**. Der Sonntagvormittag bietet Kultur mit **Vorhang auf**, berühmte Persönlichkeiten **Im Profil** und Fernsehen aus aller Welt in **Zapping international**.

Auszeichnungen (Auswahl)

Spiel- und Fernsehfilme

Gegen die Wand von Fatih Akin: **Goldener Bär**, Berlin, 2004

Sophie-Scholl – Die letzten Tage von Marc Rothemund: **Silbener Bär** für die beste Darstellerin und die beste Regie, Internationale Filmfestspiele Berlin, 2005

Im Dunkeln von Olivier Masset-Depasse: **Goldener Leopard** für den besten Kurzfilm, Filmfestival Locarno, 2004

L'enfant von Jean-Pierre und Luc Dardenne: **Goldene Palme**, Filmfestival Cannes, 2005

Alles auf Zucker von Dani Levy: **Deutscher Filmpreis in Gold** für den besten Spielfilm, beste Regie, bestes Drehbuch, beste darstellerische Leistung – männliche Hauptrolle, bestes Kostümbild, beste Filmmusik, Berlin, 2005

Good Bye, Lenin! von Wolfgang Becker: **César** für den besten europäischen Film, Paris, 2004

Seit Otar fort ist von Julie Bertuccelli: **César** für den besten Debütfilm, Paris, 2004

Wolfsburg von Christian Petzold: **Adolf-Grimme-Preis** in Gold für das beste Buch/Regie, die beste Darstellerin, den besten Darsteller, Marl, Deutschland, 2004



© DDP/Sören Stache

© Reuters/Vincent Kessler

© Fatih Akin

© Luc et Jean-Pierre Dardenne

Musik, Theater, Tanz

Amelia von Edouard Lock: **Goldene Rose** (Arts & Specials), Luzern, 2004

One bullet left von Markus Fischer: **Goldene Rose** (Musik), Luzern, 2004

Abdullah Ibrahim – Portrait, A Struggle for Love von Ciro Cappellari: **Adolf Grimme Preis** (Information & Kultur), Marl, Deutschland, 2005

Die Martins-Passion von Irene Langemann: **Goldener FIPA** (Musik und Darstellende Kunst), Internationales Festival der Audiovisuellen Programme (FIPA), Biarritz, 2004

Die Nachtigall von Christian Chaudet: **Goldener FIPA** (Musik und darstellende Kunst), Biarritz, 2005

Die Fabrik brennt von Maurice Failevic: **Goldener FIPA** für den besten Darsteller, Biarritz, 2005

Die Revolution des Sergej Diaghilew von Eva Geberding und André Schäfer: **Gold Camera Award**, U.S. International Film und Video Festival, Los Angeles, 2005

Rhythm is it! von Thomas Grube und Enrique Sanchez Lansch: **Beste Dokumentarfilm**, Bayerischer Filmpreis, München, 2005

Dokumentationen

Die Kinder sind tot von Aelrun Goette: **Deutscher Filmpreis** für den besten Dokumentarfilm, Berlin, 2004

Augen-Licht und Schatten von Marie Mandy: **Prix Europa** für das beste Fernsehprogramm (TV Non-Fiction), Berlin, 2004

Darwins Alptraum von Hubert Sauper: **Europa Cinemas Preis** (Giornate degli Autori), Internationales Filmfestival Venedig, 2004

Why we fight von Eugène Jarecki: **Preis für den besten Dokumentarfilm**, Sundance Filmfestival, Los Angeles, 2005

Touch the sound - Eine Klangreise mit Evelyn Glennie von Thomas Riedelsheimer: **Goldene Taube** für den besten internationalen Dokumentarfilm, Dokfestival Leipzig, 2004

Das Wunder von Bern – Die wahre Geschichte von Sebastian Dehnhardt: **Deutscher Fernsehpreis** für die beste Dokumentation, Köln, 2004

S 21 – Die Todesmaschine der Roten Khmer von Rithy Panh: Beste Regie, **Václav Havel-Spezialpreis**, One World Internationales Dokumentarfilmfestival der Menschenrechte, Prag, 2004



Amerika, Amerika...



Circafrica



Auszeichnungen

- **European Eyes & Ears Award 2004** für die neue ARTE Website sowie für das beste Nachrichtendesign.
- **2. Preis beim Wettbewerb der besten Kultur und Medienzeitschriften Best of Corporate Publishing** für das ARTE Magazin.

ARTE hat ein exzellentes Image

Die Umfragen (Gewis für TV Hören und Sehen, Februar 2004; Ipsos, März 2004; ISL für Télérama, Juli 2004) bestätigen das hervorragende Image des Senders. Deutsche und Franzosen betrachten ihn als Refugium in der Fernsehlandschaft, schätzen ihn für die Qualität seiner Programme und den Respekt, den er seinen Zuschauern entgegenbringt (Ifop, August 2004).

Kommunikation und Entwicklung

Im Mittelpunkt der Kommunikation standen auch in den vergangenen achtzehn Monaten die herausragenden Produktionen des Senders. Mit einem neuen Senderdesign und einem neuen Claim präsentierte sich ARTE den Zuschauern als Sender, der Neugier weckt. Die Programm- und Tagespresse erwiesen sich einmal mehr als enge Verbündete von ARTE und berichteten ausführlich über die Programme des Senders.

ARTE ist aber mehr als Fernsehen. Mit seinem reichen Internetangebot, DVDs und Büchern aus der ARTE Edition sowie der Präsenz auf Festivals und bei zahlreichen anderen Anlässen erreicht der Sender ein immer breiteres Publikum.

> PRESSE – UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Zahlreiche Begegnungen und Interviews mit der Presse und anderen Medienvertretern wurden organisiert, insbesondere 2004 anlässlich der Einführung des neuen Programmschemas und Senderdesigns, sowie 2005 rund um die Ausweitung der Sendezeit im Rahmen der Einführung des DVB-T in Frankreich. Die Presse griff regelmäßig unsere Programmhöhepunkte auf, so beispielsweise den Themenabend über die Geschichte von *Dresden – Zerstörung und Wiedergeburt einer Stadt*, präsentiert in einer öffentlichen Ausstrahlung anlässlich des 60. Jahrestages der Bombardierung der Stadt, oder *Die Geburt des Christentums*, vorgestellt in mehreren großen französischen und deutschen Städten. Ebenso wurden die Dokumentation *Das Königshaus der Saud* und der Fernsehfilm *Marie und Freud*, der in Paris in Anwesenheit von Catherine Deneuve und dem Regisseur Benoît Jacquot bei einer Vorabpremiere vorgestellt wurde, von der Presse gelobt.

Auf Pressekonferenzen und Vorabpremierer konnten wir unsere Kontakte zu europäischen Journalisten vertiefen. Einen besonderen Höhepunkt bedeutete die Anwesenheit des Bundespräsidenten Horst Köhler auf der Vorpremiere von *Luther gegen den Papst* von Jean-François Delassus.

> MESSEN UND FESTIVALS

ARTE ist bei den wichtigsten Filmfestspielen, sowie bei Fernsehessen und -märkten Europas präsent. Während des Filmfestivals in Cannes und der Berlinale lud ARTE Kulturstaatsministerin Dr. Christina Weiss und deren französischen Amtskollegen Renaud Donnedieu de Vabres sowie weitere europäische Kulturminister zu einem interessanten Meinungsaustausch ein.

In Deutschland beteiligte sich ARTE am Oberhausener Kurzfilmfestival, am Dokfest und am Filmfest München, sowie am Medienforum NRW in Köln, am Deutsch-französischen Filmtreffen, am Filmfestival Hof, der Duisburger Filmwoche sowie beim Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm, der Leipziger

und der Frankfurter Buchmesse, wo die Lesungen des Literaturnobelpreisträgers Günter Grass besonderen Anklang fanden. In Frankreich war ARTE außerdem auf der FIPA, der Pariser Buchmesse, MIPTV, MIPCOM und MIDEM, auf dem Fernsehfilmfestival in Saint-Tropez und bei „*La Folle Journée de Nantes*“ vertreten. Auch auf dem Dokumentarfilmfestival in Nyon, dem Genfer Festival „*Cinéma Tout Ecran*“ sowie auf der Mostra in Venedig zeigte ARTE Präsenz.

> PROMOTION UND MARKETING

In Deutschland wurde die erfolgreiche Kampagne „ARTE auf 8“ fortgeführt, die von der Hamburger Agentur *McCann Erickson* in Zusammenarbeit mit ARTE Deutschland entwickelt wurde. Die Schaltung der Kampagnenanzeigen erfolgte in auflagenstarken Printmedien, insbesondere in den TV-Zeitschriften. Beworben wurden Programmhöhepunkte, die den Auftrag von ARTE unterstreichen und zugleich eine breite Akzeptanz beim Publikum finden, so etwa die Dokumentationsreihe *Auf Leben und Tod: Sternstunden der Medizin* und der Themenabend *Mark Twain*.

Eine weitreichende, mit der Werbeagentur *Ailleurs Exactement* ausgearbeitete Werbekampagne (Presseanzeigen und Radiospots) begleitete in Frankreich die Einführung des neuen Programmschemas und des neuen Claims „*Vivons curieux*“. Eine Kampagne mit einem Appell an die Neugier brachte ARTE einem breiteren Publikum näher und rückte ARTE-typische Sendeplätze wie *ARTE Entdeckung* oder den *Themenabend am Dienstag* ins Bewusstsein der Zuschauer.

> INTERNET

Die Website von ARTE wurde neu gestaltet: Die Struktur ist jetzt klarer, der Zugriff auf Inhalte wurde erleichtert und das Design wurde mit den Farben des neuen Senderdesigns aufgefrischt. Durch technische Verbesserungen wurde der Zugriff deutlich beschleunigt.



ARTE-Präsident Jérôme Clément, Sachsen-Anhalt Ministerpräsident Dr. Wolfgang Böhmer, Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler, ARTE-Vizepräsident Dr. Gottfried Langenstein, Vorpremiere von *Luther gegen den Papst*, Stiftung Luthergedenkstätten, Wittenberg, September 2004.



Im Jahr 2004 bestätigte sich der Erfolg der Website **arte-tv.com**: die Besucherzahl stieg kontinuierlich auf über 1,2 Millionen Besucher pro Monat. Zudem wurde der neue Auftritt mit dem angesehenen „European Eyes & Ears Award“ ausgezeichnet. Umfangreiche Dossiers, Foren, Chat-Räume und interaktive Spiele ergänzen Programmschwerpunkte und begeistern die Internetbenutzer.

Immer mehr Berufstätige der Medien- und audiovisuellen Branche finden im Online-Presstedienst **artepro.com** ein wertvolles Arbeitsinstrument: Fotos, Dossiers und Pressemitteilungen zum Programm, institutionelle Informationen, Produzenten- und Verleiherverzeichnis, Rechteverzeichnis und vieles mehr.

Das Web-Radio von ARTE, **arteradio.com**, konnte seine Hörerschaft im Jahr 2004 vervierfachen. Die Reportagen und Tonbeiträge auf Französisch, Deutsch und Englisch sind für Sehgeschädigte und Behinderte schriftlich per HTML/WAI zugänglich.

> ARTE MAGAZIN

Mit 74.624 verkauften Exemplaren (IVW II/05) und einem Zuwachs von 12 % gegenüber dem Vorjahr wächst die Verkaufsauflage des ARTE-Magazins nun schon im vierten Jahr in Folge. Das ARTE Magazin gewann jüngst den 2. Preis der besten Kultur- und Medienzeitschriften beim Wettbewerb „Best of Corporate Publishing“.

> ZUSCHAUERDIENST

2004 wurde das neue Zuschauer-Management-System ACCpublic (ARTE Communication Center) entwickelt, das ab 2005 die Einführung eines modernen Kunden-Dialogmarketingkonzeptes ermöglicht. ARTE kann damit seine Zuschauer zukünftig gezielt auf Programme hinweisen, die ihr besonderes Interesse finden.

> ARTE EDITION

In das deutsche Angebot der ARTE EDITION wurden 2004/2005 insgesamt 32 neue Buch- und DVD-Titel aufgenommen. Dazu gehörten u.a. Musik-DVDs wie *Die Entführung aus dem Serail*, *Tosca* und *Die Fledermaus* sowie zahlreiche Dokumentarfilme, wie *Noel Field- Der erfundene Spion* und *Die Mitte*, ein humorvoller Film vom Polen Stanislaw Mucha auf der Suche nach dem „wahren Zentrum“ Europas. Große Resonanz beim Publikum fanden Jo Baiers preisgekrönter Spielfilm *Schwabenkinder* und das Begleitbuch zu dem von ARTE koproduzierten Kinoerfolg *Sophie Scholl-Die letzten Tage*.

Im Jahr 2004 hat sich der französische Katalog von ARTE-Vidéo um ca. 60 Titel erweitert. Darunter finden sich Dokumentationen und Spielfilme von Louis Malle oder Robert Bresson, von den Gebrüdern Maysles bis William Klein und natürlich die emblematischen ARTE-Dokumentationsreihen. Unter dem Label „ARTE Vidéo“ wurden insgesamt 220 000 DVDs und 5 600 VHS-Kassetten verkauft. Die ehrgeizigen Veröffentlichungen von ARTE Éditions stehen hoch in der Gunst des Publikums, insbesondere das DVD-Set „L'Odyssee Jules Verne“, das Buch zu *Karambolage* sowie „Bruits“, eine von ARTE Radio produzierte Hör-CD.

Über **arte-shop.com** sind die ARTE Editionen rund um das ARTE-Programm erhältlich.

ARTE Preise 2004

> ARTE-Preis für einen europäischen Kurzfilm, Kurzfilmtage Oberhausen
1.35 von Milan Balog

> ARTE-Preis, Paris Cinéma
In Your Hands von Annette K. Olesen

> ARTE-Preis, Filmfestival San Sebastian
El Cielito von Mariá Victoria Menis

> ARTE-Preis für den besten deutschsprachigen Dokumentarfilm, Duisburger Filmwoche
Hat Wolf von Amerongen Konkursdelikte begangen? von Gerhard Friedl

> ARTE-Preis für den besten europäischen Dokumentarfilm, Europäischer Filmpreis, Berlin
Darwins Alptraum von Hubert Sauper

> EUROPÄISCHE PROJEKTE UND INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

ARTE verstärkt die Präsenz seiner Programme im Ausland sowie die Partnerschaften mit europäischen Nachbarn wie z.B. Belgien. Der Sender fördert weiter die Ausstrahlung des ARTE-Programms über die Kabelnetze, unter anderem in Ungarn und Polen.

In den vergangenen achtzehn Monaten richteten öffentlich-rechtliche Sender in Italien, Israel und Rumänien ARTE-Fenster ein. Programme von ARTE France werden darüber hinaus auf 13 Fernsehsendern in den Balkan-Staaten und in Zentralasien verbreitet. In Italien hat ARTE mit Claudio Abbado einen starken Verbündeten gefunden. Der Dirigent bedauerte, Italien sei „das einzige Land Europas, in dem man ARTE nicht sehen kann. Ein demokratisches Land kann nicht auf einen öffentlich-rechtlichen Kulturkanal wie ARTE verzichten. Selbst, wenn Hunderttausende Fans die Fußballstadien füllen und Konzerte nur 2000 Personen anziehen, ist das kein Grund, die Konzertsäle zu schließen. Genau so verhält es sich mit ARTE.“

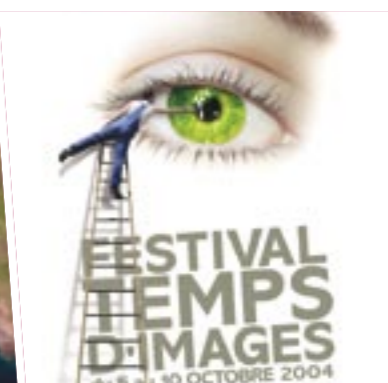
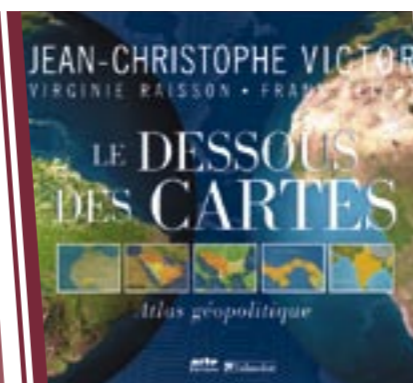
Ausweis des herausragenden Engagements von ARTE außerhalb seiner Mitgliedsländer sind bedeutende kulturelle Events, die der Sender organisierte oder an denen er sich beteiligte.

> KULTURELLE ENTWICKLUNG

In Deutschland realisierte ARTE zahlreiche Kooperationen mit Kultur- und Medienpartnern, die zum Aufbau eines kulturellen Netzwerkes beitragen. Sie umfassen von der Literatur über die Oper bis zum anspruchsvollen Film alle wichtigen Bereiche des kulturellen Lebens. Partner waren u.a. das Goethe-Institut, die Staatsoper Stuttgart, die Robert Bosch Stiftung und das Netzwerk der wichtigsten deutschen Literaturhäuser.

Das europäische Engagement von ARTE wurde 2004 auch durch die erfolgreiche zweite Ausgabe des Europäischen Comic-Wettbewerbs und des dritten Festivals „Temps d'images“ bestätigt, an dem

zunehmend neun Partnerländer mit der Unterstützung der Europäischen Union teilnehmen. Als nächstes ist eine Untersuchung über die Fantasie- und Symbolwelt der Europäer geplant. Um möglichst vielen Menschen die europäische Kultur näher zu bringen, hat ARTE im Jahr 2004 auch über 500 ARTE-Programme auf Veranstaltungen in Schulen, Museen aber auch in Strafvollzugsanstalten und im Rahmen der Antidiskriminierungstour „Caravane du courage contre les discriminations“ präsentiert.





Hauptschallraum von ARTE

© Frédéric Maigrot

Verwaltung und Technik

> PERSONAL

Nach dem Umzug der 380 festen Mitarbeiter der Straßburger Zentrale in ein neues Gebäude im Jahr 2003 konzentriert sich ARTE nunmehr auf die Fertigstellung seiner digitalen Senderegie. Die Umstellung ist für Dezember 2005 vorgesehen. Damit sind erstmals seit der Gründung von ARTE vor knapp 15 Jahren alle Mitarbeiter und technischen Einrichtungen unter einem Dach vereinigt.

Die Anforderungen an die Mitarbeiter sind in den vergangenen Jahren ständig gestiegen. Ohne neue Stellen schaffen zu können, muss ARTE neue Aufgaben wie insbesondere die Sendezeitausweitung bewältigen. In diesem Zusammenhang sind auch Stellenumschichtungen erforderlich.

Weiterhin soll der Mitarbeiteraustausch zwischen der Zentrale und den Mitgliedern gefördert werden. Ergänzt durch interne Veranstaltungen sollen der deutsch-französischen Belegschaft die gemeinsamen Werte vermittelt und die Unternehmenskultur gestärkt werden.

> TECHNIK: DIE DIGITALE ÄRA

Der technischen Herausforderung des Übergangs zu einem digitalen Vollkanal stellte sich ARTE mit Erfolg: ab April 2005 strahlt der Sender als erster in Frankreich im Format 16:9 und zweisprachig über DVB-T aus.

Aus Kostengründen und entsprechend der technischen Ausstattung der Haushalte stellte ARTE im Herbst 2004 die analoge Ausstrahlung des Abendprogramms auf eine digitale Ausstrahlung über den Satelliten Hotbird um. Seither können europäische Länder und die Mittelmeeranrainerstaaten rund um die Uhr ARTE empfangen. Die Umstellung wurde von einer Kampagne zur Bekanntmachung des Frequenzwechsels begleitet.

Dank der erfolgreichen Verhandlungen mit den Kabelbetreibern und den Landesmedienanstalten kann ARTE seit Dezember 2004 in allen 18 Millionen deutschen Kabelhaushalten ab 14 Uhr empfangen werden – gegenüber 100 000 Haushalten im Jahr 2001. Inzwischen hat ARTE auch die Verbreitung der aktuellen und künftigen Sendezeitausweitungen am Vormittag im Kabel beantragt.

Über den Satelliten ASTRA können die Zuschauer bereits heute rund um die Uhr ARTE analog und digital empfangen. ASTRA erlaubt auch den Empfang der simultan ausgestrahlten französischen Sprachfassung.

In Deutschland hat ARTE an der Einführung des DVB-T ab November 2002 und dessen Ausweitung teilgenommen. Damit können nun erstmals auch diejenigen Haushalte ARTE empfangen, die weder über einen Kabelanschluss noch über Satellitenempfang verfügen.

> FINANZEN: JAHRESABSCHLUSS 2004 UND CONTROLLING

Die finanzielle Situation des öffentlich-rechtlichen Fernsehens ist in beiden Mitgliedsländern schwierig. Die Erträge aus der Fernsehgebühr blieben hinter den Erwartungen zurück und unterhalb dessen, was für die weitere Entwicklung von ARTE zu einem Ganztagsprogramm erforderlich wäre.

ARTE finanziert sich ganz überwiegend über die Gebühren der deutschen und französischen Fernsehhaushalte sowie, in geringerem Ausmaß, über Eigeneinnahmen der Zentrale (ARTE G.E.I.E.) und der Mitglieder ARTE France und ARTE Deutschland. Die Mitgliederversammlung verabschiedet den Haushalt der Zentrale. Juristisch gesehen handelt es sich um

drei eigenständige Unternehmen, die jeweils eine Bilanz, eine Gewinn- und Verlustrechnung sowie einen Jahresbericht vorlegen*. Die Gesamtsumme der Einnahmen und Ausgaben der ARTE-Gruppe wird in den folgenden Tabellen und Schaubildern dargestellt.

* Die Bilanzen 2004 wurden von nachfolgenden Rechnungsprüfern kontrolliert:

- ARTE G.E.I.E.: Barbier Frinault & Associés - Deloitte Touche Tohmatsu
- ARTE France: Deloitte Touche Tohmatsu - Henri Fouillet
- ARTE Deutschland: PWC Deutsche Revision

Einnahmen 2004 / Mio. Euro

Einnahmen aus Rundfunkgebühren	343.17
Eigeneinnahmen	9.58
Gesamt	352.75

Ausgaben 2004 / Mio. Euro

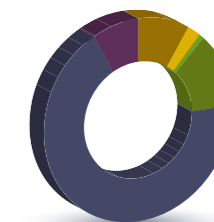
Programme	238.54
Dokumentation/Dokumentarfilm	43.54
THEMA	37.91
Magazine	36.15
Spielfilm	30.40
Fernsehfilm	29.88
Musik/Theater/Tanz	17.76
Information	16.59
2. Sprachfassung	14.92
Urheberrechte	8.75
Zwischenprogramme	2.64

Personal	44.18
Betrieb	32.33
Ausstrahlung	26.63
Kommunikation	8.76
Multimedia	2.31

Gesamt	352.75
---------------	---------------

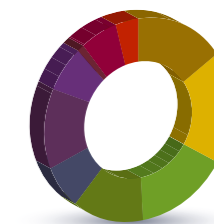
Aufteilung des Gesamtbudgets

- 67% Programme
- 13% Personal
- 9% Betrieb
- 8% Ausstrahlung
- 2% Kommunikation
- 1% Multimedia



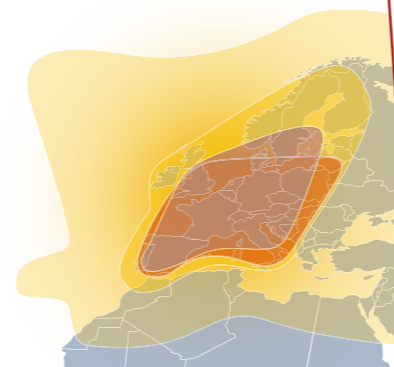
Aufteilung des Programmbudgets

- 18% Dokumentation/Dokumentarfilm
- 16% THEMA
- 15% Magazine
- 13% Fernsehfilm
- 13% Spielfilm
- 7% Musik/Theater/Tanz
- 7% Information
- 6% 2. Sprachfassung
- 4% Urheberrechte
- 1% Zwischenprogramme



Satelliten-Ausleuchtzonen

- Astra 1 digital (60 cm)
- Atlantic Bird 3 Secam (60 cm)
- Astra 1 Pal (60 cm)
- Hot Bird digital (180 cm)



Der öffentlich-rechtliche Fernsehsender ARTE ist eine Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (französisch: Groupement Européen d'Intérêt Economique - G.E.I.E.) mit den Mitgliedern ARTE France und ARTE Deutschland TV GmbH, die jeweils die ARTE-Programme vorschlagen, erstellen und liefern. ARTE G.E.I.E. genießt Finanz- und Verwaltungsautonomie. Neben der Kontrolle der Geschäftsführung durch die beiden von der

Mitgliederversammlung ernannten Kontrolleure und der Finanzkontrolle durch die Wirtschaftsprüfer, wurde eine neue Instanz der externen Kontrolle geschaffen, um die Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung, die Einhaltung der gültigen Rechtsvorschriften und eine effiziente Mittelverwendung zu überprüfen. Nach einer offiziellen Ausschreibung für die Dauer des laufenden Vorstandsmandats (2003-2006) wurde damit die Firma KPMG betraut.

> DIE ARTE-GRUPPE

Die ARTE-Gruppe besteht aus drei Einheiten: der Zentrale ARTE G.E.I.E. in Straßburg und den beiden Mitgliedern, ARTE France in Paris (Issy-Les-Moulineaux) und ARTE Deutschland TV GmbH in Baden-Baden. Die Mitglieder unterbreiten der Zentrale Programmorschläge und stellen ihr die von der Programmkonferenz genehmigten Programme zur Verfügung. Gemeinsam sind sie darüber hinaus für die Finanzierung und die Kontrolle der Zentrale in Straßburg verantwortlich. Außerdem sind sie in allen

Gremien und Organen von ARTE G.E.I.E. vertreten. Die Zentrale entscheidet über Programmstrategie, Programmkonzeption und Programmplanung. Sie ist für die Ausstrahlung der Sendungen, für die Programmpräsentation sowie für die Sprachbearbeitung der Programme zuständig. Sie trägt ebenfalls die Verantwortung für die Produktion der Informationssendungen, verschiedener Magazine und einiger Themenabende. Darüber hinaus ist ARTE G.E.I.E. für die Beziehungen mit den europäischen Partnern verantwortlich.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG



© Martin Bernhart

Präsident: Prof. Jobst Plog
Vizepräsident: Rémy Pflimlin
 Mitglieder: Vertreter von ARTE Deutschland, ARTE France und assoziierte Mitglieder
Aufgaben: entscheidet über die Grundsatzfragen des Senders, verabschiedet den Haushalt und ernennt die Vorstandsmitglieder

ARTE G.E.I.E. Vorstand

Zentrale

Präsident: Jérôme Clément
Vizepräsident: Dr. Gottfried Langenstein
Programmdirektor: Dr. Christoph Hauser
 Nachfolger von Victor Rocaries seit 01.01.2005
Verwaltungsdirektor: Victor Rocaries
 Nachfolger von Wolfgang Bernhard seit 01.01.2005
Aufgaben: leitet den Sender und erstattet der Mitgliederversammlung regelmäßig Bericht

ARTE FRANCE

Französisches Mitglied

Präsident: Jérôme Clément
Generaldirektor: Jean Rozat
 Gesellschafter: France Télévision 45%, Staat 25 %, Radio France 15%, INA 15%

ARTE DEUTSCHLAND

Deutsches Mitglied

Geschäftsführer: Dr. Klaus Wenger und Heiko Holefleisch
 Gesellschafter: ARD 50%, ZDF 50%

PROGRAMMKONFERENZ

Vorsitzender: Dr. Christoph Hauser
 Nachfolger von Victor Rocaries seit 01.01.2005
 Mitglieder: Vertreter von ARTE Deutschland, ARTE France, ARTE G.E.I.E. und europäische Partner
Aufgaben: trifft die Auswahl der Programme und legt die redaktionelle Linie fest

PROGRAMMBEIRAT

Präsident: Thierry Le Roy
Vizepräsident: Staatssekretär a.D. Klaus Rüter
 Mitglieder: deutsche und französische Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft und Politik
Aufgaben: berät den Vorstand und die Mitgliederversammlung in Programmfragen

EUROPÄISCHE PARTNER

KOPRODUKTIONSABKOMMEN

BBC, SVT

KOOPERATIONSVEREINBARUNGEN

SRG SSR idée suisse, TVE, YLE

ASSOZIIERUNGSVERTRÄGE

RTBF, TVP, ORF

Stand: 30. Juni 2005